

SACHSENHE

GROSS- UND KLEINSACHSENHEIM

DAS WORT HAT...



Uta Castan,
Freie Wähler
Sachsenheim.

Foto: Helmut Pan-
gerl

Asylanten in Sachsenheim

Das Thema Asylantenunterkunft wird in unserer Stadt seit Wochen heiß diskutiert, bisher ohne nennenswertes Ergebnis. Obwohl es sich Verwaltung und Gemeinderat nicht einfach gemacht haben, in vielen Sitzungen geeignete Standorte zu finden, wurden immer wieder infrage kommende Plätze verworfen. Es sind dies unzureichende Anbindungen, fehlende Infrastruktur oder wenig Integrationsmöglichkeiten.

All diese aufgeführten Kriterien sind nach meiner Meinung der Grund, dass es keinen hundertprozentig geeigneten Standort geben wird. Egal, wo wir die Asylanten unterbringen, es wird sich Widerstand regen, es werden Beeinträchtigungen befürchtet. Sei es Minderung der Wohnqualität, Lärmbelästigung, Übergriffe auf Frauen und Kinder oder Diebstähle.

All diese Befürchtungen sind mehr oder weniger unbegründet. So zeigten sich in der Vergangenheit beim bisherigen Standort im Seepfad keine Besonderheiten. Und wurden in den vergangenen 20 Jahren Störungen gemeldet, dann waren diese nicht mehr als vergleichsweise bei deutschen Mitbürgern. So jedenfalls die Aussage von Polizei und Landratsamt.

Wir Deutsche leben in einem Wohlstandsstaat, und uns geht es zum großen Teil gut. Aber auch bei uns gibt es Menschen, die aus dem sozialen Netz fallen und um die wir uns kümmern müssen. Und es werden immer mehr. Und da fragen sich viele, brauchen wir Fremde? Oder müssen wir nicht zuerst nach den eigenen schauen? Dass unser Land eine Vormachtstellung in der Welt hat, ist uns nicht geschenkt worden, geschweige denn in den Schoß gefallen. Alles musste hart erarbeitet werden, aber wir hatten und haben eine Perspektive. Gerade deshalb haben wir die moralische Verpflichtung, uns um wenig privilegierte Menschen zu kümmern und politisch Verfolgten eine menschenwürdige Bleibe zu bieten.

Ich wünsche mir, dass zu diesem Thema bald Ruhe einkehrt und dass sowohl Bürger als auch Verwaltung und Mandatsträger zu einem für alle zufriedenstellenden Ergebnis kommen. Außerdem sollte es der Gesetzgeber zulassen, dass Asylbewerber arbeiten dürfen. Ich denke, die meisten wären gerne dazu bereit. Die zum Teil sehr langen Wartezeiten auf Bescheide würden dadurch für den Großteil erträglicher.

An dieser Stelle kommen im zweiwöchigen Wechsel die Fraktionen im Sachsenheimer Gemeinderat zu Wort.